

# Die Elternratsseite

Wir sind der Elternrat (ER) der JLS. Die Eltern der JLS haben uns auf den Vollversammlungen der letzten Jahre gewählt. Einige von uns sind schon seit vielen Jahren dabei, einige sind neu. Jeder aus der Elternschaft darf sich zur Wahl stellen. Wir freuen uns über jeden, der interessiert ist. Es dürfen auch Eltern, die kein Mitglied des ER sind, an unseren Sitzungen teilnehmen. Mitstimmen dürfen sie dann natürlich nicht und auch bei manchen Themen müssen sie draußen bleiben, so z.B., wenn sich ein Bewerber um einen Schulleitungsplatz vorstellt und sich unseren Fragen stellt. Ansonsten ist jeder von Euch herzlich willkommen. Seit Kurzem ist sogar ein Mitglied des Schülerrats regelmäßig bei unseren Treffen dabei.

Laut Schulgesetz ist jede allgemeinbildende Schule dazu verpflichtet, einen Elternrat zu bilden. Die Eltern sollen und wollen zu einer vertrauensvollen Arbeit zwischen Schule und Eltern beitragen. Der Elternrat hat Stimmrecht in der Schulkonferenz, kann an den Lehrerkonferenzen teilnehmen und soll zu allen Entscheidungen „von grundsätzlicher Bedeutung“ mit einbezogen werden. Unsere Versammlungen laufen so ab, dass wir von der Schulleitung, in diesem Fall durch Herrn Bulicke, über den neusten Stand in der Schule informiert werden und wir im Anschluss Fragen stellen können, Hinweise geben und Wünsche äußern. Es gibt Berichte der einzelnen ER Mitglieder über andere Gremien, in denen sie für uns Mitglied sind: Kreiselternrat (KER), Lernmittelausschuss, Gemeinschaft der Elternräte an Stadtteilschulen in Hamburg (GEST), AG Berufsorientierung, AK Neue Medien und Ganztagsausschuss. Dann besprechen wir Themen, die an uns herangetragen wurden, oder die uns selber als wichtig erscheinen. Wir beraten unser Vorgehen und stim-

men ab, was zu tun ist. So konnten wir z.B. zu Anfang der Corona Pandemie durch einen schnellen Aufruf zum Spenden von gebrauchten Laptops einige Geräte beschaffen und an Schüler aushändigen. Nach einer Weile gab es dann auch andere Stellen, von denen Geräte bezogen werden konnten. Der ER hat den AK „Neue Medien“ im Juni 2018 ins Leben gerufen und leitet ihn seitdem. Anstoß/Auslöser war die Schulinspektion im Schuljahr 2016/17 in der festgestellt wurde, dass die JLS bei dem Thema „digitale Medien“ noch großen Nachholbedarf hatte. Am Anfang haben wir uns erst einmal einen Überblick verschafft was es bereits an der JLS gibt. Danach haben wir uns Themen gesucht, die kurzfristig zu erreichen und aus Elternsicht wichtig waren. Dabei ist es uns wichtig mit der JLS zusammen zu arbeiten und diese mit der vorhandene IT-Expertise der Eltern zu unterstützen.

Was haben wir bis jetzt gemeinsam mit der JLS erreicht:

1) **Medienpass ist überarbeitet** und implementiert zum Schuljahr 2019/20 (Kontaktperson Frau Keilhack) Hamburger Medienpass beinhaltet die folgenden Module á 3 Doppelstunden:

- **Modul Smartphone** in Jahrgang 5
  - **Cybermobbing** in Jahrgang 5 in Tut-Stunde/Projekttag
  - **Urheberrechte** ist in der Projektwoche in Jahrgang 6 integriert
  - Modul **Datenschutz und soziale Netzwerke** in Jahrgang 7
  - Modul **Computerspiele** in Jahrgang 8
- Die Module sollen von Klasse 5 bis 8 umgesetzt werden.

2) **Vertretungsplan in IServ** anstatt Moodle, seit Schuljahr 2019/20 vorhanden (Kontaktperson Herr Wille)

3) **Bezirksmittel für IServ-Schulung** bekommen und die Schulung für 31.3.2020 organisiert -> aufgrund von Corona Lockdown ausgefallen

Wir werden mit der JLS an der Vision „zum Lernen mit digitalen Medien an der JLS“ mitarbeiten. Genau wie alle Schüler und Lehrer an der JLS mussten auch wir uns schnell auf eine ganz andere Art der Kommunikation miteinander einstellen und sind froh, dass wir es alle geschafft haben, uns inzwischen ganz selbstverständlich in verschiedenen online Konferenzen zu treffen.

Seit Beginn der Pandemie finden unsere Treffen online statt. Die letzte Elternvollversammlung am Anfang des Schuljahres haben wir dual abgehalten. Man konnte unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln in der Cafeteria der Schule präsent sein, oder aber digital teilnehmen. Die Umsetzung hat gut funktioniert, die Technik lief und wir haben neue Mitglieder gewonnen. Bei unserer letzten Konferenz stellten wir fest, dass auch uns die Kommunikation ohne visuellen Kontakt schwerfällt und wir uns anders verhalten. So würde z.B. ein Beitrag einer Lehrkraft zu einem Thema normalerweise mit Beifall gelobt werden, in der Konferenz herrscht hingegen danach Stille, nur unser Vorsitzender bedankt sich artig und die Lehrkraft verlässt die Konferenz ohne zu wissen, wie der Vortrag auf uns gewirkt hat. Das haben wir geändert und nun schalten wir nach einem Beitrag kurz Mikros und Kameras ein, als digitalen Applaus.

Barbara Upadek